

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Kust. Ad. Schles., Hoffleiter, Ede,
C. Gerber, u. Breitestr.-Ede,
Otto Nekisch, in Firma
L. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Mr. 368

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
an Sonn- und Feiertagen folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal,
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie die Postämter des Deutschen Reiches an.

Hundertundzweiter Jahrgang.

Dienstag, 28. Mai.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annonsen-Expeditionen
R. Möller,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. F. Daube & Co.,
Invalideudank.
Berantwortlich für den Inserat-
theil:
W. Braun in Posen.
Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Inserate, die sechsgelpalte Pettizelle oder deren Raum
in der Morgenauflage 20 Pf., auf der letzten Seite
80 Pf., in der Mittagsauflage 25 Pf., an vorzüglicher
Stelle entsprechend höher, werden in der Erprobung für die
Mittagsauflage bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenauflage bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

* Berlin, 27. Mai. Im Centralverein für Hebung der
deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt, der am
Sonnabend die Feier seines 25jährigen Stiftungsfestes begann, hielt
bei dem Festessen auch der Verkehrsminister Thiele ein An-
sprache, in der er sich u. a. über die Frage des Mittelland-
kanals äußerte. Er wolle an dieser Stelle über die Noth-
wendigkeit des Kanals nicht reden; das hieße Manöverkarten verschicken und er müsse sein Pulver für die scharfen Schüsse
an, an denen es nicht fehlen sollte. Auch aus anderen Auszei-
chungen, die bei der Feier gefallen sind, ist zu entnehmen, daß die
Regierung dem Vortag von neuem das Projekt des Mittelland-
kanals vorlegen wird. Minister Thiele führt dann weiter aus,
daß die Vermehrung und Verbesserung der Wasserstraßen auch dem
Eisenbahnverkehr zu Gute kommen, direkt dadurch, daß den
Schiffen neue Verkehrsmaßen zugeführt würden, indirekt dadurch,
daß die Eisenbahnverwaltung durch die Konkurrenz der Wasser-
straßen wach erhalten werde. Beide Verkehrsmittel sollten sich
ergänzen und unterstützen. Bei der Förderung neuer Kanal-
projekte müßten aber die Auswüchse persönlicher Interessen
politisch rechtzeitig abgeschnitten werden. Auch der Land-
wirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein gab
seinem Interesse an der Förderung der Binnenschiffahrt Ausdruck.
Sein Beruf biete ihm eigentlich nur in so weit Anlaß, hier zu
reden, als er für jedes Mittel, die Produktion kostet in
der Landwirtschaft zu vermindern, eintreten
möchte, und ein solches Mittel sei die Verbilligung des Verkehrs.
Er sei gar nicht geneigt, dem Eisenbahnminister den gesamten
Verkehr zu überlassen, vielmehr wünsche er ein Mittel, um den
Verkehrsabhängigkeit zu machen von der Eisen-
bahntarife. Weiter kam der Minister auf das Verhältnis
vom deutschen Osten zum Westen zu sprechen. Wodurch sei
der Westen dem Osten voraus? Hauptsächlich durch die völlig ge-
sunde Entwicklung, die ein inniges Zusammengehen von Land-
wirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie hervorgerufen hat.
Die verschiedenen Berufskarten im Westen wissen ganz genau, daß
sie aufeinander angewiesen sind, daß wenn die
eine zu Grunde geht, die anderen mit leiden. Im Osten habe sich
diese Überzeugung noch nicht durchgesetzt, und daraus erklären
sich, daß die dortige Landwirtschaft noch gar kein
Verständnis dafür habe, wie in der engen Verbindung von Landwirtschaft,
Industrie, Handel und Gewerbe allein die
Vorbedingung des Gedehens liege. Das Bestreben
müsse daher darauf gerichtet werden, die engsten Verkehrsbeziehungen
zwischen dem Osten und dem Westen, dem Süden und dem Norden
zu schaffen. Mehr Industrie müsse nach dem Osten, mehr Menschen,
mehr Kapital, dann werde auch dort einenes Zusammenseins
von Landwirtschaft, Handel und Gewerbe sich entwickeln. Vom
Prinzen Ludwig von Bayern, der sich sehr für Kanalfragen
interessiert, überbrachte Oberbürgermeister Dr. v. Schub-Nürnberg
die besten Glückwünsche.

— In verschiedenen Blättern waren Bedenken geäußert
worden, ob die Zusammenziehung von 4 Armeekorps zu dem
Kaisermanöver in der Uckermark nicht zu einer schweren
Belastung der dortigen Bevölkerung führen müsse. Wie nun
verlautet, sollen die Bemühungen der Militärverwaltung dahin
gehen, bei den bevorstehenden Kaisermanövern die Lasten der
Landbevölkerung nach Möglichkeit abzuschwachen. So ist angeordnet worden, daß alle vier Armeekorps während der drei
Tage des Manövers durchweg bewaffnet und daß der Vor-
spann durch Unternehmer besorgt wird. Dazu kommt nach
der „Kreuztg.“ auch schon in diesem Jahre die durch den
Antrag des Abg. v. Podbielski in der Nachtragsetat aufge-
nommene bessere Entschädigung für Quartier-Verpflegung den
Quartiergebern zu Gute.

— Die im Abgeordnetenhaus von den Abg. Dr. Mintelen und
Genossen eingebaute Interpellation betr. Aufhebung des
Kultusministeriellen Erlaßes über die Erteilung
des katholischen Religions-Unterrichtes in den Volksschulen wird
erst nach der von Karlsbad Ende Juni zu erwartenden Rückkehr
des Kultusministers zur Verhandlung gelangen.

— Gegen die Festlegung der Maßstäbe durch die
Bezirksregierungen auf Grund des § 78 des Gewerbe- u. er-
gelsbes. steht laut einer neuerschienenen Ausführungsanweisung des
Finanzministers, welche in Folge eines Erkenntnisses des Ober-
verwaltungsgerichts erlassen worden ist, dem Steuerpflichtigen das
Rechtsmittel der Verfusung an die Bezirksregierung zu. Das-
selbe ist bei der Regierung binnen einer Ausschlußfrist von vier
Wochen einzulegen, welche von dem auf die Zustellung der Steuer-
zurück folgenden Tage ab läuft. Gegen die Entscheidung über
die Verfusung findet die Beschwerde an das Oberverwaltungsgericht
statt. Dafür fällt der bisherige Einspruch fort.

— Die Einfuhr und die Durchfuhr von Kindblech,
Schäfen, Schweinen und Ziegen aus Belgien und
aus den Niederlanden ist bis auf weiteres verboten.

— Zum Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-
Ostafrika soll dem „Hamb. Korr.“ zufolge Oberstleutnant von
Trotha, der bisherige Stellvertreter des Gouverneurs in Deutsch-
Ostafrika, nach dem Eintreffen des Gouverneurs von Wissmann ernannt
werden. Anfangs hieß es, daß Herr von Trotha aus Ost-
afrika zurückkehren werde, weil es nicht angängig sei, daß er als
höher stehender Offizier unter dem Gouverneur von Wissmann
dort weiterhin thätig sei. Jetzt wählt man also den Ausweg, daß
weder Civilverwaltung und Militärkommando in Ostafrika in ver-
schiedenen Händen ruhen.

— Aus Güstrow wird berichtet, daß bei dem dortigen
Kanalbau nur Landesgebürtige, insbesondere seine
Arbeiter aus den ehemals polnischen Landestümern verwendet
würden. Nach dem sozialdemokratischen „Leipz. Volksblatt“ hätte

die Bauverwaltung auf Ansuchen einer sozialdemokratischen Ver-
sammlung diese Anordnung getroffen.

Locales.

Posen, 28. Mai.

n. Schulausflüge. Die I. Stadtschule unternahm gestern
Nachmittag einen Spaziergang nach dem Schweizergarten auf der
Eichwaldstraße, von wo die Kinder Abends 9 Uhr wieder zurück-
kehrten. — Heute zogen die Knaben der IV. Stadtschule unter der
üblichen Musikbegleitung ebenfalls nach dem Eichwald.

am. Pferdebrämierung. Auf dem Großen Platz fand gestern
die Brämierung der von Kleinbauern geäugteten Pferde statt. Es
wurden im Ganzen 277 Pferde vorgeführt. An 13 Besitzer wurden
in Beträgen von 30 bis 104 Mark Brämien (zusammen 700 Mark)
und außerdem 35 Freibechtelei vertheilt.

n. Nebefahren wurde gestern Mittag an der Ecke Bronk-
straße und Alter Markt ein sechsjähriges Mädchen von einem leichten
Wagen. Das Kind kam glücklicherweise ohne Verletzungen da-
von; den Autisten trifft keine Schuld.

y. Auf dem Ausstellungspalace versagte gestern Abend
9 Uhr die elektrische Beleuchtung. In den Restaurationslokalen
und in den Orchestern mußten Lichter angezündet werden.

n. Beim Abspringen von einem Pferdebahnwagen kam
gestern Nachmittag gegen 6 Uhr innerhalb des Berliner Tores eine
Frau aus Goslin zu Fall und schlug sich dabei einige Bähne aus.
— Es kann nicht oft genug davor gewarnt werden, daß besonders
Frauen von einem in der Fahrt befindlichen Pferdebahnwagen ab-
springen.

n. Schiffahrt. Gestern kamen hier 31 Frachten aus Russland
an. Nachdem sie kurze Zeit oberhalb der Freibadestelle angelegt
hatten, fuhren dieselbenstromabwärts weiter.

y. Fuhrunfälle. An einem mit Stroh beladenen Wagen, dem
Besitzer Weißkopf in Schröda gehörig, brach gestern in der
Magazinstraße das linke Hinterrad. Das Stroh mußte umge-
laden werden, wodurch eine dreiviertelstündige Verkehrsstörung
einrat. — In der Wasserstraße ist gestern von einem Rollwagen
eine Straßenlaterne angefahren und zertrümmert worden. Der
Autist ist entkommen, ohne daß sein Name festgestellt werden
konnte.

y. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet: gestern
Mittag ein Arbeiter, welcher seinen Schwager mit einem Bell zu
erschlagen drohte; ein Arbeiter wegen Beiteils, eine Dirne, ein
Wettler, ein Schmied wegen unsittlichen Benehmens, ferner zwei
Schlosser und ein Tischlergeselle, welche sich auf dem Alten Markt
prügeln. — Gefunden: ein Quittungsbuch, auf den Namen
Jarczewski lautend, ein Leberzieher in einer Drosche, ein Buch, ein
Portemonnaie mit 9 Pfennig, ein Rosenkrantz, ein schwarzes
Portemonnaie mit Inhalt. — Verloren: eine goldene Brosche
mit Stein, ein Mietkontrakt, ein Portemonnaie mit 15,95 Mark
Inhalt, eine Dauerlakte zur Gewerbe-Ausstellung, ein schwarzer
Regenschirm, zwei goldene Ringe, von denen der eine 11. 9. 53
gezeichnet ist. — Zugelaufen: ein kleiner schwarzer Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Thorn, 27. Mai. [Der Landwirtschaftsminister
Frhr. v. Hammerstein] mit Begleitung traf auf seiner
Besichtigungsreise durch das Weichseldelta Nachmittags in Dirschau
ein, wurde von den Landräthen der Kreise Dirschau und Elbing
begrüßt und fuhr dann die Weichsel stromauf bis zur Montauer
Spitze, wo sich der Minister über die Copirung der Nogat und
die Regulirung des Weichselstromes bei Bielitz informierte. Nach-
dem das Schöpfwerk in der Falkenauer Niederung in Augenchein
genommen war, erfolgte die Fahrt auf der Nogat stromab bis
Tragheim, wo einige bäuerliche Wirtschaften des großen Wer-
ders besucht wurden. Zur Nacht kegeln sich die Herren nach
Marlenburg.

* Rottbus, 26. Mai. [Ein Tuchmacherstiel] ist
am Freitag hier zum Ausbruch gekommen und droht unter den
Arbeitern der Tuchfabriken ein allgemeiner zu werden. In der
Mr. und O. Sommersfeldschen Fabrik, eines der größten Fabriks-
seiner Art hier am Orte haben sämtliche Weber am Sonnabend
die Arbeit niedergelegt. Die Sommersfeldsche Fabrik ist in Folge
dieser zur Zeit gänzlich geschlossen. Bereits vor kurzem drohten
in anderen Fabriken Differenzen zwischen Arbeitern und
Arbeitnehmern, doch wurde der Ausbruch eines Streiks durch
Entlassung der Rädelsführer befeitigt. Immerhin legten in zwei
großen Fabriken ca. 33 Weber die Arbeit nieder mit der Erklärung,
daß nicht eher wieder aufzunehmen, bevor jene Entlassung nicht
rückgängig gemacht worden sei. Nun aber besteht schon seit
Jahren in Rottbus ein „Verein zur Wahrnehmung der gemeinsamen
Interessen der Fabrikanten von Rottbus“, welcher gelegentlich des
Streikes in der Tuchfabrik von Großermann und Hoppe ins
Leben gerufen worden ist und namentlich in Streitfällen ein-
greifen soll. Es besteht eine Kommission, um die Geschäfte des
Vereins zu leiten und über dessen Interessen zu wachen, und
die Mitglieder verpflichteten sich, bei hoher Konventionalstrafe
den Beschlüsse der Kommission Folge zu geben. Freitag Abend
nun hat die Kommission aus Anlaß des berichteten Falles eine
Sitzung abgehalten und darin den schwerwiegenden Beschuß gefaßt,
daß am Sonnabend Abend sämtliche Mitglieder des Vereins
ihren sämtlichen Arbeitern zum Sonnabend, den 8. Juni, zu
kündigen, und am letzteren Tag den gesamten Betrieb ihrer
Etablissements bis auf Weiteres einzustellen haben. Die Wieder-
inbetriebnahme darf nur auf Anordnung der Kommission erfolgen.
Diese Kündigung ist gestern an sämtliche Tuchmacher hierbei
ergangen mit dem von der Kommission angeordneten Hinweis,
daß die Kündigung zu übigenommen werden wird, falls die Schäf-
weber der Sommersfeldschen Fabrik die Arbeit in 8 Tagen wieder
aufnehmen. Auch die streitenden Tuchmacher haben indeß gestern
bereits in der „Neige“ und heute im „Gesellschaftshause“ Versam-
mlungen abgehalten — in letzterer war auch Ober-Bürgermeister
Werner zugegen — und eine Kommission mit der Führung ihrer
Angelegenheiten betraut. — Die Zahl der Tucharbeiterhaft in

Rottbus beträgt nach den Angaben der „Frz. O.-Stz.“ ca. 5000
Köpfe, hinter denen aber wohl die dreifache Zahl von Angehörigen
steht. Nähe der Strecke also wirklich zum Ausbruch, so müßte er
die verhängnisvollsten Folgen haben.

Angelommene Fremde.

Posen, 28. Mai.

Hotel de Roms. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß
Nr. 102.] Rittergutsbesitzer Kärnbach a. Klein, Rentier Szwinsti
a. Mierwo, Biegeleidesiger Löwenthal mit Tochter a. Kolmar i. B.,
Fräulein Margolin i. a. Kolmar i. B. Die Kaufleute Dönnwege,
Albertsberg, Olschewski u. Rößler a. Berlin, Macken a. Wickrath,
Baumhauer, Robolsky u. Hirschfeld a. Breslau, Deicke a. Leipzig,
Littmann a. Saargemünd u. Lampy a. Magdeburg.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremser). [Fernsprech-Anschluß
Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer von Liedemann a. Siebeln, von
Kalkreuth a. Oberörzig und Frau Franke mit Tochter a. Chel-
mizie, die Fabrikbesitzer Wadow mit Gattin a. Breslau u. Lein-
becker a. Gleiwitz, Lieutenant der Res. Dörsler mit Gattin a. Richter-
felde, die Kaufleute Herzberg u. Groß a. Berlin, Müller a. Kon-
stanz, Gans a. Bielefeld u. Nik a. Stettin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Grantel a. Paris,
Graf v. Holtzendorff a. Berlin, Professor Polakowski u. Lehrer
Kinsti a. Krakau, Gerichtsassessor Schmidt a. Breslau, Fabrikant
Dobrofelski a. Brandenburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Beyer a. Leipzig,
Krautinger a. Frankfurt a. M., Thomson a. Hamburg,
Blüdmann a. Stettin u. Osheim a. Elbendorf, Fabrikbes. Romitz
a. Neustadt.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel).
Die Kaufleute Götsch a. Görlitz, Cohn a. Landsberg a. d. B.,
Wolfram, Kaiser u. Modern a. Berlin, Palck a. Breslau, Ing-
enieur Lesske a. Stettin und Rentier Stein mit Tochter a. Breslau.

O. Fatt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute
Boginski a. Grünstadt, Fröhling, Kramer a. Berlin, Voß a. Posen,
Beyer a. Stettin, Schönborn a. Hamburg, Seemann a. Delou u. Stieler a. Merseburg, Bier a. Danzig.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Propst
Bornz a. Lubin u. Propst Petrykowski a. Gostin, Kaufm. Reim a.
Berlin. Die Rittergutsbes. Swietłowski a. Posen, Swietłowski a.
Großdorf u. v. Biskupski a. Biskupow.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Fuchs
a. Schoden, Abel a. Bytow, Silberstein a. Czepin, Verne a.
Bittkowo, Salinger mit Frau a. Stenczow, Wreschner a. Dobornik,
Schönwald a. Breslau.

Handel und Verkehr.

G. Holländische Schindelfirmen. Der „Geschäftsfreund“
(Confection-Zeitung) warnt vor jeder Verbindung mit J. o. b.
Rom und Setler & Co., beide wohnhaft Albert Cuypstraat 154
in Amsterdam, sowie G. L. de Bries, Pieter Nieuwland-
straat 77 am selben Platze, die sich gegenseitig als Referenzen auf-
geben; ferner J. oder B. v. van Dijk, Nordering 70 in
Rotterdam, erst fürrlich benannt und neuerdings zu beachten,
weil er jetzt auch unter der „Firma“ A. La Grange d. h. unter
dem Namen seiner Frau, operirt. Ein gewisser J. W. Storck,
von deutscher Herkunft, an den verschiedensten Plätzen Hollands
bereits anlässlich gemessen, besaß sich hauptsächlich damit, Landsleute
für seine „lohnenden“ Unternehmungen als Theilhaber zu ge-
winnen, d. v. vorab größere Vorschüsse zu erlangen, womit das
Geschäft dann ohne Weiteres erledigt ist. Dem berüchtigten
J. W. Siehl Jr. in Rotterdam ist der Boden dort zu-
teilt geworden, er hat es vorgezogen, zu verschwinden und dürfte
demnächst wohl von Amsterdam seine Thätigkeit wieder auf-
nehmen.

* Berlin, 25. Mai. [Butter-Bericht von Gustav
Schulze u. Sohn in Berlin.] Obwohl die Befuhren
in seiner Hofbutter auch in dieser Woche recht umfangreich waren,
machte sich in Anbetracht des bevorstehenden Festes in den ersten
Tagen noch rege Nachfrage geltend. Durch mait lautende Berichte
und niedrigere Preise, welche von den Exportplätzen gemeldet wurden,
schwächte sich die Stimmung etwas ab und mußten auch hier
Preise 3 Mr. p. Ctr. nachgeben. Landbutter: Die Frage hat
nachgelassen. Befuhren sind reichlich und tragen namentlich aus
Polen und Galizien größere Sendungen ein. — Amtliche Noti-
zungen der von der ständigen Deputation gewählten Notierungskommission.
Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurch-
schnitt per comptant. — Butter, Hof- und Genossenschafts-
butter 1a. per 50 Kilogramm 98 Mr., IIa. 89 Mr., IIIa. — Mr.,
abfallende 84 Mr. Landbutter: Preußische 78—83 Mr., Neißbrüder
78—83 Mr., Pommersche 78—83 Mr., Polnische 78—83 Mr., Bayerische
Senn — Mr., Bayerische Land — Mr., Schlesische 78 bis
83 Mr., Galizische — Mr., Margarine 30—61 Mr. — Ten-
denz: Ruhig.

W. B. Essen a. d. Ruhr, 27. Mai. Laut Meldung der
„Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ haben sich nachstehende Höhren-
walzwerke zu einem Syndikat zusammengetan: Düssel-
dorfer Röhren- und Eisenwalzwerk, Oberbilk, Balcke, Benrath,
Biedboeuf — sämtlich zu Düsseldorf, Rheinische Metallwaren-
fabrik zu Düsseldorf —, Hulshofsky und Albert Hahn zu Berlin,
Lauchhammer, Donnersmarkt, Charlotten

In Gold zahlb. Wechsel	6 784 000 Bun.	10 000
Portefeuille	136 903 000 Abn.	4 005 000
Bombard	27 829 000 Abn.	1 367 000
Hypotheken-Darlehen	133 597 000 Bun.	473 000
Bankbriefe im Umlauf	131 895 000 Bun.	550 000
Steuerpflichtige Rentenreserve	52 780 000 Bun.	4 298 000

* Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. Mai.
** Bradford, 27. Mai. Wolle ruhig, aber stetig. Mohair-wolle theurer, Garne thätiger, Spinner beschäftigt, in Stoffen gutes Geschäft.

Verkaufspreise der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 25. Mai.

per 50 Kilo oder 100 Pfund	25 5 M.	29 4 M.	per 50 Kilo oder 100 Pfund	25 5 M.	29 4 M.
Weizengries Nr. 1	15,40	14,60	Roggen-Schrot	8,40	7,60
= 2	14,40	13,60	Roggen-Kleie	4,80	4,40
Kaiserauszugsmehl	15,80	15,00	Gersten-Graupe	14,-	13,80
Weizenmehl Nr. 000	14,80	14,00	= =	2 12,50	12,30
weiss Band	12,40	11,60	= =	3 11,50	11,30
Weizenmehl Nr. 00	= 0	=	= =	4 10,50	10,30
gelb Band	12,-	11,20	= =	5 10,-	9,80
Brotmehl	= -	= -	= =	6 9,50	9,30
Weizenmehl Nr. 0	9,-	8,40	Gerstengräuse Nr. 1	9,50	9,30
Weizen-Futtermehl	4,80	4,60	= =	2 8,50	8,30
Weizen-Kleie	4,40	4,20	= =	3 8,-	7,80
Roggenmehl Nr. 0	11,20	10,40	Gersten-Kochmehl	6,20	6,20
Roggenmehl Nr. 01	10,40	9,60	Gersten-Futtermehl	4,80	4,40
Roggenmehl Nr. 1	9,80	9,00	Buchweizengräuse	1 15,-	15,00
= 2	7,60	6,80	= =	2 14,60	14,60
Kommissmehl	= -	= -	= =	= =	= =
	9,40	8,60			

Marktberichte.

* Berlin, 27. Mai. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Marktlage. Fleisch. Mattes Geschäft bei reichlicher Busfahr, Preise hellwelle höher. Bild und Geflügel: Befuhr knapp, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Fische: Unverändert. Butter und Käse: Geschäft in Butter ruhig, in Käse lebhaft. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Geschäft lebhaft, Befuhr genügend, Preise für Spargel billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 48—54, IIIa 40—46, IVa 33—34, Kalbfleisch Ia 42—52, Kalbfleisch IIa 55—65, IIIa 55—58 M., Hammelfleisch Ia 50—55, IIIa 46—48, Schweinefleisch 38—46 M., Dänen 34—42 Mark, Falonier 40—43 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Wachshähnchen 100 bis 120 M., Speck geräuchert do. 50—54 M., harte Schlagswurst 100 M., weiche do. 60—80 M. ver 50 Kilogr.

Wild. Rehbock Ia per 1/4 Kilogr. 0,75—0,90 M., do. IIIa 0,70 Mark, Rothwild per 1/4 Kilogr. — Mark, Damwild — M., Wildschweine 0,30 M., Neberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 68—84 Mark, do. große, 80 Mark, Sander 120 M., Barsche 66—68 M., Karpfen groÙe — M., do. mittelgroÙe 80 Mark, do. kleine 70 M., Schleie 88—100 M., Bleie 36—40 M., kleine Fische 36—46 M., Aale, gebr. 83—90 Mark, do. mittel 78—83 Mark, do. kleine 56—71 Mark, Blögen 30—37 Mark, Karlfisch 45—48 M., Rohdorff 40—45 M., Wels 30—42 M., Raape 24—35 M., Waud 48—53 M.

Butter. Ia. per 50 Kilogr. 92—96 M., IIa do. 85—90 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Vandebutter 70—80 M.

Eier. Frische Landeteier ohne Stabatt 2,20—2,30 M. per Stück. Gemüse. Kartoffeln, welche 2,75 Mark, do. Dabersche per 50 Kilogr. 2,80 Mark, Wohrrüben per 50 Kilogramm 2,50—4,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 9—10 M., Porree 1 Stck. 0,20 bis 0,40 Mark, Meerrettich p. Stück 6—14 M., Salat, p. Stück 1,00—1,25 M.

Bromberg, 27. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 142—158 M., geringe Qualität 155—141 M., feinstes über Notti. Roggen 118 130 M., feinstes über Notti. Getreide 90—106 M., Brauergrieß nominell 106—115 M., Futtererbsen 110—120 M., Körnerbutter nominell 121—130 M.—Hauer 110 bis 120 M.

Breslau, 27. Mai. (Amtlicher Produktionsbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gefündigt — Btr. per Mai 45,50 G., Ott. 46,00 G. Die Börsenkommision.

O. Z. Stettin, 25. Mai. [Waarenbericht] Kaffee. Notrungen: Plantagen und Tellerherries 100—120 Pf. nach Qualität, Venado braun und Breanger 120—146 Pf., Jave f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., blank bis blau gelb 95—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatamala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95 bis 105 Pf., Domingo 90 bis 100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superieur 70—94 Pf., do. gut reell 88 bis 88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superieur 88 bis 90 Pf., gut reell 82—84 Pf., ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qualität. — Heringe. Von Matjesheringen war die Befuhr diese Woche etwas reichlicher. Feine großfallende Ware blieb lebhaft gefragt und erzielte ferner hohe Preise; aber auch kleinfallende oder geringere Partien haben sich meistens schnell begeben lassen. Bezahl wurde für feinste Castilebay 55—65 M., Medium-Größe 28—35 M., feinstes Stornway 40—45 M., feinstes Stromnes 35—40 M., kleinfallende Ware bis 25 M. versteuert hinunter. Der Fang ist in der letzten Zeit an der ganzen Küste klein gewesen. — In schottischen Ostküsten-Heringen fand ein reguläres Geschäft zu 26,50—27,50 M. unversteuert, für Crownfulls, Crownlargefulls und Trademark large Fulls statt. — Preise für norwegische Kaufmanns-, Größtmittel und Reellmittel stellen sich auf 30—32 M., Mittel 19—21 M., Kleinstein 16—17 M., Sloeberinge 27 M. unversteuert, schwedische Fulls 22,50—23 M., Tholen 11 bis 13 M. unversteuert. — Petroleum. Loto 11,75 M. verz. per Kasse mit 1%, Proz. Abzug. — Zucker. Unser Zuckermarkt war in dieser Woche größeren Schwankungen unterworfen.

O. Z. Stettin, 27. Mai. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 12 Gr. H. Barometer 772 Utm. Wind: NW. Weizen fest per 100 Kilogramm loto 156—161 M., per Mai 161 M. Br. u. Gb., per Mai-Juni und Juni 161 M. Br. u. Gb., per Sept.-Okt. 161,50 M. Gb. — Roggen höher, per 100 Kilogr. loto 136—139 M., per Mai und Mai-Juni 137,50 M. Br., per Juni-Juli 138 M. bez., per Sept.-Okt. 142 M. bez. — Hauer per 1000 Kilogr. loto 124—127 M. — Spiritus steigend, per 10 000 Liter Kasse ohne Faz 70er 37,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulierungspreise: Weizen 161 M., Roggen 137,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl fest, per 100 Kilogr. loto ohne Faz 44,25 M. Br., per Mai 45,25 M. Br., per Sept.-Okt. 46 M. Br.

Petroleum loto 11,50 M. verz. per Kasse mit 1%, Proz. Abzug.

** Leipzig, 27. Mai. (Börsenbericht) Sammung-Lexikons-handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,92% M., Markt, per Juli 2,95 M., per August 2,95 M., per Sept. 2,97% M.,

per Oktober 2,97%, M., per November 3,00 M., per Dezbr. 3,02%, M., per Januar 3,05 M., per Februar 3,07%, M., per März 3,07%, M., per April 3,10 M., per Mai — M. — Umsatz 30 000 Kilogramm.

Schiffsvorkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 24. bis 25. Mai. Mittwoch 12 Uhr.

H. Schauer XIII. 242), leer, Nakel-Bromberg. Wilh. Prall VIII. 1400, Berlin-Bromberg. Wilhelm Stahl IV. 742, leer, Berlin-Bromberg. Wilhelm Döhring I. 22412, leer, Berlin-Bromberg. V. Kloster XIII. 3648, Weizen, Kiebne-Bromberg. Gustav Zeitz III. 1678, Weizen, Stettin-Bromberg. Karl Höhne VIII. 1187, Erben, Thorn-Niela. Wilhelm Reichel XIII. 3440, Erben, Thorn-Niela. Ludwig Ludow VI. 682, kleineres Kiebne und Breyer, Schulz-Berlin. Otto Schulz IV. 678, kleinerne Breyer, Schulz Berlin. Ed. Stach I. 11691, Melasse, Palosch-Danzig. Julius Sellmer VIII. 1288, Melasse, Montw-Danzig. Wilhelm Hannemann XIV. 236, Gerste von Berlin. Franz Staszowski V. 817, Steinkohlen, Danzig-Kruszwitz. Paul Kollwitz VIII. 1205, Melasse, Montw-Danzig.

Golzloßkerei.

Vom Hafen Braemünde.

Tour Nr. 22: Blaßing-Gottschim für H. Stolz-Berlin mit 24 Schleusungen abgeschleust.

Berliner Wetterprognose für den 29. Mai
auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Deutschen Materials der Deutschen Seewarte privataufgestellt.
Etwa wärmeres, vielfach heiteres, zeitweise woliges Wetter mit schwachen nördlichen Winden. Keine oder unerhebliche Niederschläge.

Telegraphische Nachrichten.

AACHENBURG, 28. Mai. [Reichstagsschlagw.] Bis jetzt erhielten: Schulz (natl.) 985 Stimmen, Deckelmann (Volksp.) 2846 Stimmen, Gerstenberger (Centr.) 7232 Stimmen, Opificius (Sozialist) 1247 Stimmen. Bei insgesamt 108 Orten stehen die Resultate noch von 54 Orten aus.

BONN, 28. Mai. Der Landtagsabg. Hauptmann (Centr.) ist heute Mittag hier plötzlich im Alter von fast 70 Jahren gestorben.

KÖLN, 28. Mai. Der "Kölner Bote" wird von vertrauenswürdiger Seite aus Macedonien berichtet, daß die Bevölkerung in Macedonien sehr erregt sei. Die Christen hätten Armenen vor Augen und verfolgten mit äußerster Aufmerksamkeit die Entwicklung der armenischen Frage. Die Mohammedaner fürchten eine allgemeine Erhebung. Es wäre nicht zu verwundern, wenn bereits in den nächsten Tagen von Massenmeleien berichtet wird.

KÖLN, 28. Mai. Aus Belgrad wird der "Kölnischen Zeitung" berichtet, daß zahlreiche Haidukbanden das Land durchziehen und überall rauben und morden. In der letzten Woche sind von den Räubern fünf Gemeindevorsteher ermordet worden.

BERN, 28. Mai. Ein Felssturz vom Schwarzen Mönch in dem Hinter-Lauterbrunnenthal hat große Verwüstung angerichtet. Namentlich ist der Wald fast ganz vernichtet worden. Menschen sind bei der Katastrophe nicht zu Schaden gekommen. Es werden weitere Abfälle befürchtet.

BELGRAD, 28. Mai. Aus Hofkreisen wird versichert, daß der König wünscht, abermals den serbischen Gesandten in Wien, Simitsch, mit der Bildung eines Nebengangsministeriums zu betrauen.

WASHINGTON, 28. Mai. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Graham, ist gestorben.

KIEL, 28. Mai. Das Allgemein befindet der bei der Explosion auf dem türkischen Torpedobootsjäger Verunglückten ist gut. Vormittag starb noch der schwer verletzte Arbeiter Müller. Das Unglück soll durch Wassermangel in einem Kessel verursacht sein.

AACHENBURG, 28. Mai. [Reichstagsschlagw.] Nach bisheriger Feststellung ist Gerstenberger (Centrum) mit 9559 Stimmen gewählt. Deckelmann (Volksp.) erhält 3600, Opificius (Sozialdem.) 1444 und Schulz (natl.) 1088 Stimmen. Es stehen nur noch die Bifßen aus wenigen Ortschaften aus, die das Wahlergebnis nicht beeinflussen.

LÜTTENBURG, 28. Mai. Das dem Grafen Blaten-Hallermund gehörige Schloß Weissenhaus ist völlig niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Viertel Million Mark geschätzt.

BUDAPEST, 28. Mai. Am 1. Oktober treten die Standesämter in ganz Ungarn in Wirksamkeit.

PETERSBURG, 28. Mai. Der Rat im Ministerium des Auswärtigen Giers wurde zum Gesandten in Rio de Janeiro ernannt.

TELEPHONISCHE NACHRICHTEN.

Eigener Fernsprechdienst der Bos. Sta.

BERLIN, 28. Mai, Nachmittags.

Das Oberverwaltungsgericht wies die Klage des Magistrats von Berlin gegen den Oberbürgermeister Zelle wegen Beantstellung der Petition des Magistrats gegen die Umsturzvorlage ab. Der Gerichtshof erklärte, die Beanstandung sei gerechtfertigt, weil der Gegenstand eine nicht-kommunale Angelegenheit sei und die Befugnisse des Magistrats überschreiten.

Die Nordb. Allg. Btg. bestätigt, daß der Reichskanzler am 5. Juni eine Besichtigung des Nordostseekanals sowie eine Probefahrt durch den Kanal vornehmen wird.

O. Z. STETTIN, 27. Mai. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 12 Gr. H. Barometer 772 Utm. Wind: NW. Weizen fest per 100 Kilogramm loto 156—161 M., per Mai 161 M. Br. u. Gb., per Mai-Juni und Juni 161 M. Br. u. Gb., per Sept.-Okt. 161,50 M. Gb. — Roggen höher, per 100 Kilogr. loto 136—139 M., per Mai und Mai-Juni 137,50 M. Br., per Juni-Juli 138 M. bez., per Sept.-Okt. 142 M. bez. — Hauer per 1000 Kilogr. loto 124—127 M. — Spiritus steigend, per 10 000 Liter Kasse ohne Faz 70er 37,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulierungspreise: Weizen 161 M., Roggen 137,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl fest, per 100 Kilogr. loto ohne Faz 44,25 M. Br., per Mai 45,25 M. Br., per Sept.-Okt. 46 M. Br.

Petroleum loto 11,50 M. verz. per Kasse mit 1%, Proz. Abzug.

** LEIPZIG, 27. Mai. (Börsenbericht) Sammung-Lexikons-

handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 2,92% M., Markt,

per Juli 2,95 M., per August 2,95 M., per Sept. 2,97% M.,